

## **Protokoll der Mitgliederversammlung**

**Am Mittwoch, den 12. März 2025, 19.30 Uhr  
In Jersbek, Gaststätte „Zum Fasanenhof“**

Teilnehmer : 30 Mitglieder gemäß der dem Protokoll beiliegenden Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung des Protokolls vom 20.03.2024**
- 3. Berichte**
  - a) **Vorsitzender**
  - b) **Schatzmeister**
- 4. Bericht zur Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands**
- 5. Wahl einer Kassenprüferin/ eines Kassenprüfers**
- 6. Vorbereitung für die Veranstaltungen in 2025**
  - a) **Sommerfest am 15.06.2025**
  - b) **Amtsfeuerwehrfest am 21.06.2025**
  - c) **Open-Air Gottesdienst am 27.07.2025**
  - d) **Apfelfest am 05.10.2025**
- 7. Aktuelle und zukünftige Vorhaben im Jersbeker Park, u.a. Arbeitsdienste am 26.04.2025 und am 20.09.2025**
- 8. Anpassung der Mitgliedsbeiträge**
- 9. Verschiedenes**

Herr Scheel begrüßt die Teilnehmer und erteilt vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort an das Vorstandsmitglied Herrn Klaus Schröder, der sich bereit erklärt hat, einleitend zum Thema „Zukunft der Alleen im Jersbeker Park“ vorzutragen.

Herr Schröder beginnt seinen Vortrag mit einem Ausblick auf die Historie. Entstanden sei der Jersbeker Park in den Jahren zwischen 1726 und 1740 unter der Gutsherrschaft von Bendix von Ahlefeldt. Die Gliederung in Parterre, Boskett und Waldquartier mit der Symmetrie der Anlagen und den langen Sichtachsen seien die Symbole damaliger Herrscher gewesen. Zeichnungen ließen darauf schließen, dass im Jersbeker Park bis zu sieben unterschiedliche Alleetypen mit immer beschnittenen Bäumen zur Anwendung kamen. Die vorrangige Baumart sei die Holländische Linde gewesen, eine Kreuzung aus Sommer- und Winterlinde.

In der nachbarocken Phase ab etwa 1800 habe aus England kommend ein neuer Gartenstil den europäischen Kontinent erreicht, geprägt durch frei wachsende Solitärbäume, Baumgruppen und

Gehölzbeständen. Die Umgestaltung im englischen Stil mit Rasen- und Wiesenflächen habe auch in Jersbek zu einer Reduzierung pflegeintensiver Barockelemente geführt. Herr Schröder beschreibt die im Laufe der Zeit nachfolgend erforderlich gewesenene Schnittmaßnahmen und erklärt, dass baumpflegerische Maßnahmen derzeit auf der Grundlage jährlicher Kontrollgänge durchgeführt würden.

In seinen Ausführungen zum Wesen der Bäume als Lebewesen schildert Herr Schröder die durch die Standortgebundenheit bedingte Gefährdung aufgrund der Veränderung exogener Faktoren, wie zum Beispiel des Klimawandels.

Die aktuelle Verschärfung der Probleme für die Alt Linden im Park ergäbe sich nicht nur aufgrund ihres Alters, sondern auch durch die nicht optimalen Standortbedingungen sowie durch stärkere Stürme und Starkregenniederschläge als Folge des Klimawandels. Mit der Zunahme der Quote der Fällungen hätten die Kosten für Unterhalt und Pflege des Alleebaumbestandes deutlich zugenommen.

Als Reaktion darauf sei eine komplette Fällung der Alleen und Ersatz durch neue klimaresistentere Bäume aufgrund der enormen Kosten keine Alternative, auch hätte das Ergebnis mit den Barockalleen nichts mehr gemein. Als realistische Perspektive gelte somit nur die seit einigen Jahrzehnten praktizierte Methode, die Alleebäume permanent zu kontrollieren und baumpflegerische Maßnahmen durchzuführen und bei Abgang für Ersatz zu sorgen.

Herr Scheel bedankt sich bei Herrn Schröder für den aufschlussreichen Vortrag und leitet damit über zur eigentlichen Mitgliederversammlung.

### **1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Scheel begrüßt die Teilnehmer der heutigen Sitzung; insbesondere Frau Susanne Dox von der Sparkassen Kulturstiftung, deren Erträge aus dem Stiftungskapital bekanntlich dem Förderverein zugutekämen, sowie das Ehrenmitglied Burkhard von Hennigs und den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Jürgen Feddern. Herr Burow, ebenfalls Ehrenmitglied, sei heute entschuldigt. Er gehe davon aus, dass die Ladung bei allen Mitgliedern rechtzeitig angekommen sei, Einwände gegen die Tagesordnung liegen nicht vor.

Danach bittet Herr Scheel mit Beginn der Mitgliederversammlung die Anwesenden zunächst, sich zu erheben und für eine Minute des im letzten Jahr verstorbenen Otmar Geller zu gedenken.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederbversammlung vom 20.03.2024**

Gegen das Protokoll über die Mitgliederversammlung am 20.03.2024 liegen keine Einwände vor, so dass es damit als genehmigt gilt.

### **3. Berichte**

Hierzu erklärt Herr Scheel, dass Herr Gundlach wegen anderweitiger Verpflichtungen verhindert sei, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Frau von Bethmann Hollweg habe sich bereiterklärt, in Abstimmung mit Herrn Gundlach zum Thema Finanzen vorzutragen.

Herr Scheel schlägt vor, diesen Punkt abweichend von der Reihenfolge in der Tagesordnung vorab zu behandeln.

#### **b) Schatzmeister**

Frau von Bethmann Hollweg benennt von den Zahlen des vergangenen Jahres zunächst die Positionen auf der Einnahmeseite. Die Mitgliedsbeiträge betrügen T€ 3,2, Zuschüsse eingegangen seien vom Kreis Stormarn (T€ 10,0), von der Gemeinde Jersbek (T€ 1,0) und vom Landesamt für

Denkmalpflege (T€ 3,5). Aus einem Vermächtnis seien T€ 1,0 zugeflossen und das Sommerfest habe einen Überschuss von T€ 2,3 erbracht. Allgemeine Spenden seien in Höhe von T€ 6,1 eingegangen, Spenden als Verzicht auf Erstattungen ( nicht eingereichte Rechnungen ) in Höhe von T€ 3,6. Zusätzliche Mittel seien durch 13 Baumpatenschaften zugeflossen.

Ausgabenschwerpunkte in 2024 seien Aufwendungen für die Baumpflege (T€ 22,2) und für Nachpflanzungen (T€ 10,1) gewesen sowie für Wegebauarbeiten im Parterre (T€ 3,7) und die Vorplatzpflege und Rasenflächen (T€ 6,3).

Die zum Jahresabschluss vorhandenen Finanzmittel betrügen T€ 14,4, davon auf dem Girokonto T€ 2,1 und auf dem Geldmarktkonto T€ 12,3.

Die aktuellen Zahlen nach dem Stand vom 11.03.2025 betrügen auf dem Girokonto T€ 1,8 und auf dem Geldmarktkonto T€ 12,3. Mitgliedsbeiträge sowie die Zuweisungen von Kreis und Gemeinde seien hierin noch nicht enthalten.

#### **a)Vorsitzender**

Herr Scheel erklärt, soweit innerhalb seines Vortrags über die stattgefundenen Feste zu berichten sei, werde dies Frau Goll gesondert vortragen.

Herr Scheel beginnt seinen Bericht über die Baumpflege. Als Ergebnis der zweimal jährlich stattfindenden Baumkontrolle habe sich ergeben, dass – auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit – im Park 11 Linden und eine weitere auf dem Vorplatz hätten gefällt werden müssen. Das Fällen, die Entsorgung, das Fräsen der Stubben und das Nachpflanzen sei von der Firma Meins erledigt worden, finanziell sei das ein Aufwand in Höhe von 12.937 € gewesen. Im Hinblick auf die zwischenzeitlich eingetretenen Kostensteigerungen habe der Vorstand in Abstimmung mit dem Beirat beschlossen, den Preis für eine Baumpatenschaft mit Jahresbeginn auf 950 € anzuheben. Auf einen Hinweis der Unteren Naturschutzbehörde, dass noch Mittel abrufbar seien, werde der Förderverein einen Antrag auf Förderung des Naturschutzes für die Finanzierung der 12 Linden stellen. Die Totholzbeseitigung sei auch im letzten Jahr wieder von den Herren Ralf Möller und Sebastian Trau in deren Freizeit vorgenommen worden, das gegen ein Mittagessen als Dankeschön, ohne das Budget des Fördervereins belasten zu müssen. Der Auftrag für die gemäß Gutachten der Firma Hagen notwendigen Erziehungsschnitte sei ausgeschrieben worden. Die Vergabe erfolgte an die Firma Rötting. Ein Blühstreifen auf der Parkwiese sei in diesem Jahr nicht vorgesehen, weil auf der gesamten Fläche am 21.Juni das Amtsfeuerwehrfest stattfinden werde. Für das Beseitigen der Stammfußastriebe (Wasserreiser) seien Bewohner der gemeinnützigen Louisenhof gGmbH aus Schwarzenbek gewonnen worden, für deren ersten Einsatz bei 92 Linden nur 207 € angefallen seien. Der Förderverein werde versuchen, die Louisenhof gGmbH für weitere Einsätze zu gewinnen. Herr Schröder ergänzt zu diesen Arbeiten, das Beseitigen der Wasserreiser sei notwendig für den Baumgutachter, um den Baumkrustenpilz erkennen zu können.

Herr Scheel berichtet weiter, die Bänke und die Vasen seien aufgestellt. Eine unbestrittene Frage sei die Notwendigkeit zum Erhalt des Himmelsstriches im Laubengang. Das Problem hierbei sei, eine zwischen den Baumreihen parallele Öffnung im gleichen Abstand zu beiden Baumreihen herzustellen. Herr von Bethmann Hollweg ergänzt, normalerweise erfolge der Schnitt durch seine Mitarbeiter mit Hilfe eines Hubsteigers, eine gerade Öffnung sei hierbei nur schwer zu erreichen. Er schläge vor, hierfür mit Hilfe von Einschlaghülsen eine Richtschnur zu spannen, an der orientiert zu beiden Seiten im gleichen Abstand geschnitten werden könnte. Herr Scheel erklärt, der Förderverein beabsichtige, diese Arbeiten einmal professionell erstellen zu lassen und mit der Erledigung eventuell die Firma Rötting zu beauftragen. Mit Frau Dox von der Kulturstiftung der Sparkasse Holstein sei besprochen worden, für die Umsetzung Mittel der Kulturstiftung einsetzen zu können.

Herr Schröder fügt ergänzend hinzu, der Himmelsstrich sei das einzige authentische Element aus dem Barockgarten, das es unbedingt zu erhalten gelte. Zur Sommersonnenwende mittags um 12 Uhr erscheine bei Sonnenschein zwischen den Baumreihen eine helle Spur auf dem Boden.

Nachfolgend bittet Herr Scheel Frau Goll um den Bericht über die Festaktivitäten des vergangenen Jahres.

Frau Goll beginnt mit dem Bericht über das Sommerfest. Wie erfolgreich das Sommerfest gewesen sei, werde allein dadurch deutlich, dass 400 bis 500 Gäste erschienen seien. Es sei ihr ein Anliegen, einmal deutlich zu machen, wie viele helfende Hände gebraucht würden, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Das beginne mit der Gestaltung der Plakate und der Veröffentlichung in den Presseorganen, für die konkrete Ausgestaltung folge dann die Bereitstellung von Bänken und Tischen, des Geschirrs und des Blumenschmucks sowie die Organisation von rund 50 Kuchenspenden und des Waffelverkaufs von den Jugendlichen. Daneben sei das Angebot von Herzhaftem zu organisieren sowie, nicht unwichtig, der Verkauf von Getränken einschließlich frischem Kaffee. Das ganze teilweise auch unter Zelten. Dazu kämen die Vorbereitungen für ein Kinderprogramm einschließlich dem Angebot für ein Ponyreiten. Um Schwierigkeiten mit der Stromversorgung zu vermeiden, habe Herr Lüttmer angeregt, ein etwas längeres Starkstromkabel zu beschaffen. Herr Brüling hat daraufhin angeboten, ein entsprechendes Kabel zur Verfügung stellen zu können.

Frau Goll bedankt sich bei allen Mitgliedern und insbesondere bei allen an der Organisation Beteiligten einschließlich der Musik, die zum Gelingen des Festes beigetragen hätten. Der Erlös käme allein dem Park zugute.

Auch zum Apfelfest seien überraschend viele Gäste erschienen, der Förderverein habe extra drei zusätzliche Apfelpflücker gekauft, die aber kaum ausgereicht hätten. Wie beim Sommerfest sei der reibungslose Ablauf auch beim Apfelfest nur durch den Einsatz vieler helfender Hände sichergestellt gewesen. Interessante Informationen über Tiere insbesondere für Kinder habe das Jagdmobil bereitgehalten sowie für alle die Stände der Imker. Für Essen und Trinken sei ebenso gesorgt gewesen wie beim Sommerfest, ergänzt um das Angebot von frischem Apfelsaft und Wildgulasch. Für beide Feste nicht zu vergessen sei der Dank an den Fasanenhof, der für die Gäste die Nutzung der sanitären Anlagen im Restaurant freigegeben habe.

Abschließend appelliert Frau Goll an alle Anwesenden, sich für die gemeinsam organisierten Feste, insbesondere auch beim Auf- und Abbau, hilfreich einzubringen.

Herr Scheel bedankt sich bei Frau Goll für ihre Ausführungen und fährt fort mit seinem Jahresbericht. Noch zu den Veranstaltungen ergänzt er, dass vor den jeweiligen Veranstaltungen als zusätzlicher Hinweis ein Banner an der Remise angebracht worden sei. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit habe Herr Rosenkranz vor kurzem einen Artikel in die Presse gegeben, der dargestellt habe, welcher Aufwand notwendig ist, um den in Privatbesitz befindlichen Park für die Öffentlichkeit zugänglich zu erhalten und um Unterstützung geworben. Als eine erste Reaktion habe sich bereits ein Baumspender gemeldet. Die erste Mitgliederversammlung habe nunmehr vor 15 Jahren stattgefunden und alle Beteiligten bei den Mitgliedern und in den Gremien seien entsprechend älter geworden, so dass darauf zu achten sei, dass sich verstärkt auch jüngere Mitglieder engagieren. Ansatzweise sei das ja auch schon gelungen. Hier gelte es, auch die Werbung zu aktualisieren. Die Flyer für den Park seien gerade in der Überarbeitung mit dem Ziel einer moderneren Gestaltung, auch mit der Möglichkeit, Informationen über einen QR Code abzurufen. Einen Account auf Social Media einzurichten sei schon aufwendiger. Frau Dobberphul bietet an, dies mal mit ihrer Tochter zu besprechen. Weiter berichtet Herr Scheel, dass im letzten Jahr erstmalig zwei Arbeitseinsätze stattgefunden hätten. Dies habe sich bewährt und soll auch zukünftig so erfolgen. Die Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein habe für 2025 einen Foto-Wettbewerb für seine Mitglieder ausgelobt zum Thema „Der Garten im Winter“. Eine Teilnahme wird befürwortet, Herr Scheel bittet, nach entsprechenden Fotos zu suchen. Die Pflege des Efeubeetes im Rondell habe Herr Liebelt übernommen, das Beet sei nun wieder dicht bewachsen. Die angefallenen Kosten habe er hälftig dem Förderverein gespendet.

Abschließend betont Herr Scheel, es sei ihm ein Anliegen, an dieser Stelle allen Mitgliedern von Beirat und Vorstand für die im Zusammenhang mit den Sitzungen geleistete Arbeit im Förderverein seinen besonderen Dank auszusprechen.

#### **4. Bericht zur Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands**

Herr Jörn Posor berichtet, auch im Namen von Frau Anette Bär, die Prüfung der Kasse habe keine Beanstandungen ergeben. Belege und Kontoauszüge seien geordnet abgelegt und über Excel Tabellen zusammengerechnet und aufbereitet. Einnahmen und Ausgaben und die Darstellung in den Zusammenfassungen seien in Stichproben geprüft worden.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstands.

Dem Antrag wird einstimmig bei Enthaltung des Vorstands stattgegeben.

#### **5. Wahl einer Kassenprüferin/eines Kassenprüfers**

Herr Scheel erklärt, satzungsgemäß seien zwei Kassenprüfer/- innen zu wählen.

Frau Anette Bär und Frau Annett Junghans erklären sich bereit, diese Position für das nächste Jahr zu übernehmen.

Frau Bär und Frau Junghans werden bei eigener Stimmenthaltung einstimmig gewählt.

#### **6. Vorbereitung für die Veranstaltungen in 2025**

##### **a. Sommerfest am 15.06.2025**

Frau Goll appelliert an dieser Stelle noch einmal an die Hilfsbereitschaft der Mitglieder, insbesondere beim Auf- und Abbau der Zelte zu helfen. Sie bittet darum, sich rechtzeitig vor der Veranstaltung beim Organisationsteam zu melden.

##### **b. Amtsfeuerwehrfest am 21.06.2025**

Die freiwillige Feuerwehr Jersbek feiert ihr 125-jähriges Bestehen und richtet deswegen das Amtsfeuerwehrfest aus, das auf der Parkwiese gefeiert werden soll.

##### **c. Open-Air-Gottesdienst am 27.07.2025**

Keine Anmerkungen

##### **d. Apfelfest am 05.10.2025**

Das Apfelfest kann nur stattfinden, wenn eine Ernte in ausreichend großem Umfang zu erwarten ist.

#### **7. Aktuelle und zukünftige Vorhaben im Jersbeker Park, u.a. Arbeitsdienste am 26.04.2025 Und am 20.09.2025**

Der endgültige Standort für die Tafeln mit den Angaben der Baumspender wird noch von Beirat und Vorstand gesondert entschieden.

Nach den guten Erfahrungen des letzten Jahres sollen die Arbeitsdienste jetzt zweimal jährlich stattfinden.

#### **8. Anpassung der Beiträge**

Herr Scheel stellt fest, dass die Mitgliedsbeiträge seit Bestehen des Fördervereins unverändert geblieben seien. Vorstand und Beirat schlagen daher eine geringe Anhebung vor, für Einzelpersonen von 25 € auf 30 € und für Paare von 40 € auf 50 €.

Nach kurzer Diskussion hierüber stimmt die Mitgliederversammlung dem Vorschlag zu.

## **9. Verschiedenes**

Aufgrund einer Anregung von Herrn Timm, im Bereich der 12 Apostel eine zusätzliche Bank aufzustellen, wird über die „Möblierung“ des Parks diskutiert, ohne dass in der Sitzung Einvernehmen über den Vorschlag erzielt werden konnte. Herr Scheel schlägt daher vor, hierüber auf der nächsten Sitzung von Vorstand und Beirat am 21. Mai 2025 zu beraten, gegebenenfalls verbunden mit einer Begehung vor Ort.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Scheel die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer und wünscht einen guten Heimweg.

Thimo Scheel  
(Vorsitzender)

Jürgen Rosenkranz  
(Protokoll)